

Bromance Life

**Ich musste gehen, um dir ein andermal zu zeigen, wer ich
wirklich bin.**

Von YukihoYT

Kapitel 7: "Big Bang Theory", denn von Frauen habe ich keine Ahnung

"Wie waaaaar es so?", ist Hide überschwänglich bereit, mich über meinen Tag auszufragen, als ich zurück bin. "Na ja, ganz okay, schätze ich.", ist meine weniger enthusiastische Antwort darauf. Dass ich mich einsam, beobachtet und gestresst gefühlt habe, brauche ich ja nicht zu erwähnen. Die Level-80-Magierin genauso wenig. Zumindest fühle ich mich absolut nicht dafür bereit, mit Hide über sie zu reden. So wie er im Schlaf manchmal geredet hat, ist sein Herz noch immer frisch gebrochen. Und ich kenne den Schmerz gut genug, um kein weiteres Salz in seine Wunde zu streuen, geschweige denn, ihm mein nicht vorhandenes Liebesglück unter die Nase zu reiben. Von Glück ist hier ja so was von überhaupt nicht die Rede, sie hat mir lediglich in Mathe geholfen, mehr nicht. Sie wiederzusehen, das wäre ein Fall, in dem ich von Glück reden könnte. Und ob dieser Fall eintritt? "Du bist heute so still, ist alles okay, Kyo?", reißt mich Hide aus den Gedanken. "J-ja. Alles okay. Ich... ich bin nur müde und so.", antworte ich schwach. Hide nickt nur stumm. "Dann lass uns morgen wieder mit dem Training anfangen, ich soll mich ja schonen, hast du gesagt. Wie wäre es mit einer Runde Netflix?", schlägt Hide vor. "Runde?", wiederhole ich belustigt mit einer Augenbraue nach oben. "Ach, sei still, wen juckt, wie das heißt? Also... was schaust du gerne?", bin ich wieder mit Antworten dran. "Na ja, da ist vieles, das ich gerne schaue. So was wie... Breaking Bad, Food Wars und... Big Bang Theory.", zähle ich auf, was nicht augenblicklich aus meinem Horizont der Einfälle geflohen ist. "Hast Geschmack, Mann. Okay, ich hab auch Bock auf Big Bang Theory. Du so?", "Ja klar.", bejahe ich und wenig später versuche ich wieder einmal erfolglos, alle im Intro vorbeiziehenden Bilder in mich aufzunehmen.

Und irgendwann waren wir sogar zum Serienschauen zu bocklos. "Sag mal, Kyo... wie kommt es, dass du allein gewohnt hast, obwohl das Geld doch so offensichtlich nicht gereicht hat?", fragt er, ohne mich anzusehen. "Wo kommt das denn auf einmal her?", verstehe ich nicht. "Ich bin eben allein gewesen, weil ich es sein wollte. Ich hatte keine Lust mehr auf das Elternhaus und so. Das Übliche. So dramatisch ist die Geschichte nicht.", als ich zu Hide sehe, sieht er nachdenklich aus. "Und, sag mal, Kyo... Hast du eigentlich Geschwister?", "Was ist denn mit dir heute los?", verstehe ich wieder einmal nicht. Hide reagiert nicht. Komischer Kerl. "Wenn du es genau wissen willst, ich habe

einen kleineren Bruder. Wir verstehe uns nicht besonders.", versuche ich, Hide wieder etwas sagen zu lassen. "Verstehe. Ist er auch ein Grund, wieso du hier bist und aus der Wohnung geworfen wurdest?", "Du bist heute echt komisch, weißt du das, Hide? Ja und nein. Ich weiß nicht genau.", bin ich mit mir selber überfordert. Was ist meine wahre Absicht? Ich habe hauptsächlich nicht mehr bei Mama und Papa wohnen wollen, weil ich Elvis nicht mehr ertragen habe. Aber gibt es da vielleicht noch etwas anderes? "Kann es sein, dass du insgeheim eine Quasselstrippe bist, oder wieso kommt so viel aus dir raus?", Hide grinst plötzlich schelmisch und ich werde wieder einmal schamrot. "W-was? Nein, ich... ich... ich erzähle nur unglaublich gern. Nur... ich habe immer weiter damit aufgehört, je älter ich wurde. Mittlerweile bin ich gut darin, niemandem zu sagen, was ich auf dem Herzen bin. Aber im nächsten Moment...", Hide schaut verwirrt. "T-tut mir leid, das... das war wieder voll random, oder? Oh Mann, so viel zu 'Ich bin keine Quasselstrippe.'. Hide lacht. "Keine Sorge, ich finde das lustig. Du kannst ruhig mehr erzählen, Kyo. Ich bin nicht so genervt wie deine Eltern!", "Woher willst du wissen, wie meine Eltern sind?", bin ich verwirrt. "Meinst du nicht, dass du es ihnen nicht erzählen kannst? Hast du deshalb Probleme damit, dich zu öffnen?", er sieht mich fragend an. "Ach... nicht wirklich. Eigentlich sind meine Eltern manchmal ziemlich nachlässig. Ich habe als Kind wirklich überhaupt kein Problem damit gehabt, alles zu erzählen. Aber je mehr Zeit verging, desto mehr merkte ich, wie sehr mein Erzählen eigentlich an ihren angespannten Nerven nagt. Dann habe ich aufgehört und nahm meinem Vater damit etwas Last ab. Der litt besonders darunter. Viel später wurde dann mein Bruder geboren... Ich habe es wieder getan, oder?", wow, heute bin ich ja fast genau so komisch wie Hide. Hide lacht wieder. "Alles gut.", daraufhin grinse ich auch. Okay, wir sind beide komisch. Die komischen Studenten aus dem Block. "Was machen wir morgen?", wechsele ich das Thema. Hide überlegt kurz. "Hmm... also wieder Joggen am Morgen wäre bestimmt nicht schlecht. Vorausgesetzt wir pennen nicht einfach weg.", merkt Hide an und wir grinsen dämlich. "Aber... Krafttraining und Seilspringen sind auch nicht verkehrt. Lass uns Seilspringen.", bestimmt Hide und ich zucke zusammen. "Ist was?", "Ach... nein, es ist nur so, dass ich in meinem Leben nie Seil gesprungen bin. Also, ganz im Ernst. Ich... fand die immer albern, aber... jetzt bin ich willig, alles auszuprobieren, was ich noch nie angefasst habe.", lasse ich ihn so was von entschlossen wissen. "Alle Achtung, Kyo.", lobt er mich für meinen ernsthaften Enthusiasmus. Dass Entschlossenheit und Disziplin nicht mit Enthusiasmus vertauscht werden kann, ist mir scheißegal. Denn enthusiastisch bin ich tatsächlich auch noch. Ich freue mich richtig und bin motiviert. Es bricht zwar jegliche Naturgesetze, dass mich Hide zum Abnehmen überzeugen konnte, aber am Ende werde ich den wahren Grund meiner Motivation schon noch herausfinden. Da bin ich mir sicher.

Die Monate vergingen. Aus der Monatskette wurde dann schließlich fast ein Jahr und ich wurde zwanzig. Es war die beste und zugleich die schrecklichste Zeit meines Lebens. Ich hatte immer wieder Angst, mein Körper würde unter der regelmäßigen Schwerstarbeit einer Sportroutine zusammenbrechen, doch ich erinnerte mich oft genug an die unbekannte Motivation und vergaß mein altes Leben nahezu absolut, dass ich mich durchrang. Es war egal, wie sehr mir immer wieder alles wehtat, ich wollte nicht aufgeben. Ich freute mich beinahe auf den immer wiederkehrenden Schmerz und sagte mir selbst immer wieder, dass dieser es wert sei, wenn ich nicht mehr der sein wollte, der ich zu sein gewohnt war. Das schöne Mädchen sah ich ab und zu, jedoch nur, wenn Hide nicht da war. Ich kam in all der Zeit nie dazu, ihm von ihr zu erzählen. Unsere Begegnungen waren zu kurz und ich zu schüchtern, um über sie zu

reden. Wir fragten einander nicht einmal, wie wir hießen. Ich verbiss es mir, sie fragte nie. Es war ein ungeschriebenes Gesetz. Und ehe ich mich versah, glaubte ich, mich in sie verliebt zu haben. Doch das war nebensächlich. Schließlich wusste ich, dass meine Gefühle einseitig waren und ich war vollkommen okay damit, wie es war. Nun, zurück zum Thema. Heute schrieben wir den 26. April 2017, ein Mittwoch. Heute Abend wollte ich die finalen Ergebnisse sehen und so auch Hide. Hide sagte mir, dass ich weiter zufrieden sei, wenn ich weiterhin ins Fitnessstudio ging und mich fit hielt. Ich war nicht mehr wie vorher. Absolut nicht. Dinge würden nie wieder sein wie vorher und nichts machte mich glücklicher. Und heute war ein weiterer Tag in dieser Zukunft, von der ich nicht im Traum hätte denken können, sie würde wahr werden.

"Naaa? Wie. Viel. Ist. Eeeeees?", fragt mich Hide enthusiastisch, als ich aus dem Bad komme. Er ist aufgeregter als ich es immer bin. "Ein... einundsechzig.", hat er hiermit seine Antwort und ihm klappt die Kinnlade runter. "Nein.", sagt er voller schockiertem Entzücken. "Doch!", grinse ich und erkenne die Abfolge von damals wieder. "Oh...", Hide kratzt sich den Nacken und lacht. "Ich bin echt beeindruckt, Kyo. Du hast zwar ziemlich schnell ziemlich viel Gewicht verloren, aber... alter Schwede, Kyo.", Hide lacht noch immer ungläubig. "Das hätte ich nicht ohne dich geschafft, Hide.", sage ich sanft, als ich seine Schulter erfasse. "Auch wahr.", kichert er leise. "Ich bin stolz auf dich, Kyo. Und du... solltest auch stolz auf dich sein!", lässt er mich mit erschreckender Lautstärke, als er wieder einfach so meine Männerbrüste zerquetscht. "Hide, wo greifst du schon wieder hin?! D-d-d-das ist sexuelle Belästigung!", merke ich völlig beschämt an. "Nicht wenn du ein Mann bist...", säuselt er schelmisch und reibt sein Kinn in meine Schulter, was es kein Stück besser macht. "Argh... Hide!", maule ich verzweifelt. "Ich will irgendwann noch heiraten!", Hide lacht wieder und lässt mich los. "Es macht Spaß, dich aus der Fassung zu bringen.", grinst er und verschwindet im Bad, aus dem ich eben gekommen bin. Morgen wird wieder ein langer Tag. Ob ich die Level-80-Magierin auch an morgigen Tag sehen werde? Ich habe keine Ahnung. Doch je mehr ich abgenommen habe, desto größer wurde auch mein Selbstbewusstsein und zudem auch noch mein Taktgefühl. Vielleicht reichen mein Selbstbewusstsein und Taktgefühl morgen in dem Ausmaß, um ihr episch zu sagen, was ich für sie empfinde. Was auch immer das sein mag.